

## Der 12. Brandenburgische Rasetaubentag am 31.08.2014 in Calau

Das war ein Tag voller Freude und im Dienst an den Rasetauben! Ein volles Haus, enorm viele Tauben zur Tierbesprechung und interessante Gäste! Das alles war beim 12. Brandenburgischen Rasetaubentag in Calau am letzten Tag im August zu erleben. Da blitzte viel Mut und Stärke der Rasetaubenfreunde auf, eben nicht in die schnell und gern vorgetragenen Untergangsgesänge einzustimmen, sondern zu belegen, dass doch richtig Freude und Leben in vielen Züchtern wohnt. Bekanntlich wird der Rasetaubentag in Calau vom ortsansässigen KTZV und dem Niederlausitzer RTV ausgerichtet und gestaltet. Das inzwischen zum 12. Mal in 13 Jahren. Prominente Gäste kamen in die Niederlausitz. So der Präsident des BDRG, unser Freund Christoph Günzel. Er war so etwas wie der Überraschungsehregast. Im Vorfeld hatten wir bewusst auf eine persönliche Einladung verzichtet, da er doch im Amt für unsere Organisation nahezu täglich unterwegs ist. Umso größer dann die Überraschung und Freude, als Christoph Günzel die Halle in Calau betrat, und das zum wiederholten Mal!



Begrüßen dürfen wir in Calau immer wieder den Bürgermeister, Herrn Werner Suchner. Er unterstützt mit seiner Anwesenheit die Bemühungen der hiesigen Züchter, allen Gästen frohe Stunden unter gleichgesinnten zu ermöglichen. Wir durften Klaus Letzerich, den 1. Vorsitzenden des SV der Langen und Langlatschigen Berliner Tümmeler mit seinen Mitgliedern begrüßen. Der

Sonderverein verband den Tag noch mit einer Mitgliederversammlung im Anschluss. Bernd Peschke, der 1. Vorsitzende des SV der Schöneberger Streifigen, einer Berliner Lokalrasse, konnte ebenso freudig begrüßt werden wie der Vorsitzende der Leipziger Rassegeflügelzüchter, Dr. Lothar Heinrich mit Gattin! Unter den Teilnehmern weilten in diesem Jahr der Ehrenvorsitzende und zwei weitere Mitglieder des Nürnberger Taubenclubs, nämlich Karlheinz Sollfrank, Hans Gesell und Manfred Kull. Sie zu begrüßen war eine Freude.



Zum Thema des Tages, "Berliner und Brandenburger Taubenrassen", durften wir die Referenten Manfred Hartmann und den 2. Vorsitzenden des SV der Märkischen Elstern, Frank Heil, willkommen heißen. Beide haben mit ihren Darlegungen und Präsentationen weiteres Wissen zu den Rassen der näheren Heimat vermitteln können. Es waren locker dargebotene Vorträge, gut verständlich und anregend, sich diese Tauben auch einmal anzusehen.





Unter aktiver Mitwirkung der Firma Mifuma Mannheim, zu der Gruppe gehört auch die Firma Betz, konnte ein Futtergroßhändler gewonnen werden, spezielle Produkte des VDT-Partners Betz anzubieten. Davon wurde durch die Züchter Gebrauch gemacht. 230 Nummer Käfige waren wie in jedem Jahr aufgebaut. Doch in diesem Jahr mussten sogar einige zusätzliche Käfigbatterien "nachgestellt" werden. Gerade was die Berliner Rassen anging wurden viele Tauben präsentiert!

Die Tierbesprechungen sind in Calau keine Einbahnstraße, die vom vortragenden Preisrichter vorgegeben wird. Nein, nein, hier wird gefragt und

fair diskutiert. Jeder Preisrichter setzt am Ende seiner Tierbesprechung mit rund 30 zwei Tauben in die Klasse der Champion-Anwärter. Daraus werden dann der Brandenburg-Champion und weitere, in diesem Jahr gleich 6, Reserve-Champion durch eine dreiköpfige Preisrichter-Jury bestimmt. In der Regel sind das dann Tauben, die vollkommen fertig sind und die dadurch natürlich Vorteile haben. In den Käfigen blieben so ganz logisch Tauben, deren Mauserzustand ein weiteres Vorankommen noch nicht zuließ. Wir denken hier beispielsweise nur an die Berliner Langlatschigen Tümmeler, Elstern in rot und gelb von Claus Faland aus der Oberlausitz, denen teils einfach noch drei oder vier Wochen Entwicklungszeit fehlten. Trotzdem war ein roter Elstertäuber zu sehen, der absolute Klasse verkörperte und die alten Traditionen von dem einstigen Matador Heinz Haase aufleben ließ. Insgesamt waren die vorgestellten Tauben konditionell in erstklassiger Form und bezogen auf die Rasselemente überwiegend sehr gut. Etwas anderes zu berichten wäre wirklich falsch.



Das Tauben-Quiz, bei dem jeder Teilnehmer einen Fragebogen bekommt, dessen Fragen lediglich angekreuzt werden müssen, sah drei bekannte Gesichter unter den Besten. Von 26 möglichen richtigen Antworten erreichte Gerd Werner als Sieger 24. Karlheinz Sollfrank nahm die Gelegenheit wahr, sich für die ihm für das Deutsche Rassetaubenmuseum übergebenen Exponate und Ausstellungsstücke herzlich zu bedanken. Mit dieser Vielzahl interessanter Gaben hatte er so nicht gerechnet und war natürlich freudig erregt. Er lud die



Teilnehmer ein, das Deutsche Taubenmuseum in Nürnberg einmal zu besuchen.



Brandenburg-Champion wurde eine dunfarbige Märkische Elster aus der Zucht von Andreas Steinberg aus Papitz. Für ihn war das nach vielen Jahren der Zucht ein weiterer Erfolg, die Plakette des zuständigen Fachministeriums von Brandenburg überreicht zu bekommen.

Wir bedanken uns beim Ministerium, dem Landesverband der RGZ, dem KV, dem Herrn Bürgermeister, dem Angerhof Bischdorf, dem Niederlausitzer RTV

und beim Ehrenvorsitzenden des KV Calau für die Stiftung von Preisen. Das alles unterstützt so einen Tag und macht ihn für alle Teilnehmer sehr angenehm! Unser Dank gilt allen Preisrichtern aus Bayern, Sachsen und Berlin/Brandenburg für ihren Einsatz bei der Tierbesprechung. Danken möchten wir allen Teilnehmern für ihr Kommen. Es war richtig schön, gemeinsam diesen Tag zu verbringen! Unser Dank gilt selbstverständlich auch dem Team des KTZV Calau, die beim Aufbau und der Versorgung der Teilnehmer immer wieder so fleißig sind. Wünschen würden wir uns, dass sich möglichst viele Züchter in einem Jahr an gleicher Stelle wiedersehen. Am Sonntag, 30. August 2015, soll der nächste Brandenburgische Rassetaubentag steigen. Herzlich eingeladen sind alle, auch Sondervereine oder Untergruppen.

Martin Zerna